

(3) Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum mit kognitiven Einschränkungen

Im dritten Teil der Fortbildungsreihe liegt der Schwerpunkt auf didaktisch-methodischen Strukturierungsmöglichkeiten, pädagogischen Settings und Maßnahmen für kognitiv stärker beeinträchtigte Kinder und Jugendliche. Es werden auch Möglichkeiten der Kommunikationserweiterung mit Methoden der Unterstützten Kommunikation dargestellt.

(4) Kooperation zwischen Teilhabeassistentenz und Lehrkraft sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen.

Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum durch Teilhabeassistenten wird mit Beispielen aus der Praxis beleuchtet. Impulse für die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Teilhabeassistenten sowie außerschulische Unterstützungs- und Förderangebote werden vorgestellt.

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Eftichia Duketis, Oberärztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Frankfurt am Main (Veranstaltung 1)

Dipl.-Psych. Karoline Teufel, Leiterin des Autismus Therapie- und Forschungszentrums (ATFZ) in Frankfurt am Main (Veranstaltung 1)

Sabine Hirte, Stellv. Schulleiterin der Heinrich-Hoffmann-Schule (Veranstaltung 2)

Ivana Karacic, Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule (Veranstaltung 2)

Ulrike Meister, Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule (Veranstaltung 2)

Dr. Angelika Rothmayr, Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule, Leitung „Landesnetzwerk Unterstützte Kommunikation“ (Veranstaltung 3)

André Rudolph, Beratungslehrer an der Heinrich-Hoffmann-Schule (Veranstaltung 3)

Maria Dresselhaus, Praunheimer Werkstätten Frankfurt am Main (Veranstaltung 4)

Marcus Diehl und **Ingrun Fürlich**, Entwicklungswerk, Frankfurt am Main (Veranstaltung 4)

Teilhabeassistentinnen und WorkAut (angefragt) (Veranstaltung 4)

Heinrich-Hoffmann-Schule

Marienburgstraße 4, 60528 Frankfurt



Vortragsreihe zum Thema:
Förderung von Kindern und
Jugendlichen im
AUTISMUS-SPEKTRUM
in der Schule
September / Oktober 2019

Anmeldungen bis **spätestens 05.09.2019**

Per E-Mail: arudolph@heinrich-hoffmann-schule.de

Per Fax: 069-212 7 59 59

Tel.: 069-212 48 151 (nur mittwochs)

Wichtig:

Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung Ihren **Namen**, Ihre **Adresse**, **Telefonnummer** und **E-Mail-Adresse** sowie die **Einrichtung, in der Sie arbeiten**, an. Als Teilhabeassistentin oder Teilhabeassistent geben Sie bitte auch Ihre **Trägereinrichtung** an.

Bitte teilen Sie uns **verbindlich** mit, an **welchen Veranstaltungstagen** Sie teilnehmen.

Veranstaltungsort:

Mainfeld, Raum für Kultur

Im Mainfeld 6, 60528 Frankfurt am Main

(www.mainfeldfrankfurt.de)

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung in der Schule

Der „Mobile pädagogische Dienst“ der Heinrich-Hoffmann-Schule bietet eine Fortbildungsreihe zum oben genannten Thema für Lehrer*innen, Teilhabeassistent*innen und Erzieher*innen in allen Schulformen an.

Die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsteilen ist erwünscht, in Ausnahmefällen können Sie einzelne Veranstaltungstage wählen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an.

**Teilnahmebeitrag pro Veranstaltungstag:
15,- €**

Bitte entrichten Sie den Teilnahmebeitrag zu Beginn der Veranstaltung (wenn möglich passend).

Die Veranstaltung wird akkreditiert.

Programm der Veranstaltungsreihe:

Di, 17.09.2019; 14.15 – 17.15 Uhr

Teil (1)

Autismus-Spektrum aus Sicht der medizinischen Forschung und Therapie: Erscheinungsbilder und Ursachen der Autismus-Spektrum-Störung und der therapeutische Zugang zu Menschen mit einer autistischen Entwicklungsbesonderheit

Di, 24.09.2019; 14.15 – 17.15 Uhr

Teil (2)

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum ohne kognitive Einschränkungen, die lernzielgleich unterrichtet werden

Di, 22.10.2019; 14.15 – 17.15 Uhr

Teil (3)

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum mit kognitiven Einschränkungen

Di, 29.10.2019; 14.15 – 17.15 Uhr

Teil (4)

Kooperation zwischen Teilhabeassistenz und Lehrkraft sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen.

Die Veranstaltungen im Einzelnen

(1) Autismus-Spektrum aus Sicht der medizinischen Forschung und Therapie

Ein Vortrag im ersten Teil bietet eine Übersicht über wissenschaftliche Erklärungsansätze und Typisierungen der unterschiedlichen Symptome autistischer Verhaltensweisen, Empfindungen und Wahrnehmungen. Im zweiten Teil werden anhand von Fallbeispielen Förderansätze und Interventionen im therapeutischen Feld dargestellt.

(2) Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum ohne kognitive Einschränkungen, die lernzielgleich unterrichtet werden

Hier geht es um Methoden der Strukturierung und um didaktisch-methodische Hilfen im Rahmen des Nachteilsausgleichs für Schüler*innen, welche lernzielgleich im Sinne der Regelschule unterrichtet werden können. Auch Möglichkeiten, die Lerngruppe für die besonderen Verhaltensweisen und Bedürfnisse des Schülers bzw. der Schülerin mit ASS zu sensibilisieren, z.B. in Form von „Klassengesprächen“, werden vorgestellt.